Beschreibung deß gezierten Platz / ins gemein der Graben genannt.

Allweilen die Kayserliche Residentz Statt / das Weit vnd Welt berühmbte Wienn den Namen erhalten von dem nechst vorbey rinnenden Wasser / welches vnfern diser Statt in dem dicken Gehöltz vnd schattenreichen Wald den Ursprung nimbt / jedoch bald wider in die braite Donau einfallet; Also hat obberührte Residentz-Statt auch einem Fluß wollen nacharthen / vnter dessen Eigenschafften absonderlich die Danckbarkeit erhellet / dann ein jeder Fluß vrsprünglich herrühret von dem Meer / vnd erwirbt sein gantze nasse Haabschafft

von der grundlosen Schoß deß Meers / damit er sich aber danckbar vmb solche Gutthat erweise / also gießt er sich wider mit all seinem Gewässer ins Meer / zu zeigen / er habe gelehrnt / was Aristoteles gelehrt *lib.* 1. *Eth.* Opportet regratiari qui gratiam fecit; Solche danckbare Arth hat das berühmbte Wienn zwar auß höchst obligender Schuldigkeit der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit erweisen wollen / vmb weilen es durch dero vnergründliche Gütigkeit von der harten Pestilentzischen Seuch vnd vnerhörten Sterbens-Noth ist erlöst worden.

Es hat die Wiennstatt wollen tretten in die Fuß-Stapffen der krancken Schwiger deß H. Petri / welche nach laut deß Evangelisten Lucæ mit einem starcken Fieber behafft ware / weilen aber die gegenwärtige Christum den Herrn eyffrigst ersuchten / er wolle doch mittels seiner wunderthätigen Vermögenheit ihr die gewünschte Gesundheit erstatten / also hat hierüber sich der HErr erbarmet / vnd sie mit männiglichen Fro-

locken

locken augenblicklich von dem Fieber curiert / für welche grosse Gutthat die Schwiger Petri sich wolt Gebühr vnd Schuldigkeit halber danckbar erzeigen / deßwegen sich eylfertig auß dem Beth begeben / vnd Christo dem Herrn zu Tisch gedienet. Ministrabat Christo & Commensalibus ejus, tanquam grata de beneficio sanitatis sibi tam miraculosè collato. *Dionis: chartus: ser. 4.*

Anno 1679. Ware das betrangte Wienn mit einem solchen harten Fieber behafft / daß fast allhier männiglich an Händ vnnd Füssen gezittert / ob der grausamen vnd mit vnbeschreiblichem Gewalt vnd Quall grassirender Pest; Indeme aber Wienn durch die Göttliche Hülff der vnzertheilten Allerheiligsten Dreyfaltigkeit so wunderbarlich von disem grösten Ubel erlöst worden / also hat es mit der Schwiger deß H. Petri vmb die tausent gewünschte Gesundheit nit wollen das Deo gratias vergessen / sondern dessenthalben ein allgemeines Danckfest mit gesambtem Eyfer begehen / wie dann hierzu Ihr Excellentz Herr

Hanß

Hanß Balthasar Graff von Hoios Gehaimer Deputirter Rath/ vnd der Zeit werthister Land-Marschall mit sambt den Lobl. N. O. Herrn Landsständen den gantzen Platz/allwo die auffgerichte Bildnuß-Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit stehet / nit ohne grossen Unkosten zieren lassen / wie folgends zulesen.

Erstlich ware der gantze Graben mit einer schönst verfertigten Gallerie von hundert vnnd mehr auffgerichten Schwibbögen fast zu trutz einem Römischen Amphitheatro, vnd villeicht deß Ptolomæi Philadelphi brächtigsten Triumphbögen nit vngleich gezieret/also/dz gedachter Platz/welcher mit etlich zwaintzig hohen vnd schönen Häusern eingeschranckt/schier ähnlicher vnd gleicher scheinte einer köstlichē Schaubin/als einer Gassē.

Die zwey Brünnen auff erstgedachtem Platz waren in Gestalt zweyer schönen Piramidum formieret / welche mit jhren hohen Gipffeln die Menschliche Augen zugleich gen Himmel locketen dem Allerhöchsten zudancken: Auff einer Pi-

rami-

ramide stunde die Bildnuß deß H. Joseph/ welcher in der rechten Hand ein Lilien/ in der lincken aber ein brennendes Hertz gehalten / mit beygefügter Schrifft / subveniam HIS OPE meâ, wordurch auff den Namen deß H. Joseph anagrammaticè alludirt wird; Auff der andern Seyten waren folgende Wunsch-wörter zulesen/ Austria perpetuis floreſcat fertilis annis. Auff der andern Piramide stunde die hocherhebte Bildnuß deß H. Oesterreichischen Marggraffen vnd Lands-Patron Leopoldi/ in dessen rechter Hand eine Kirchen / in der lincken aber ein blauer Fahn mit fünff Lerchen/ welche Lieb-vnd Lob-Vögerl in jhren Schnäblen fünff folgende Wort führten/ Splendeſcat felix Austria SOLE DUPLO, worinnen der Namen Leopoldus per anagramma oder Buchstaben-Wexel zufinden/ auff der andern Seyten waren dise Trostwort gezeichnet/ Austria turgeſcat fructu fæcunda perenni. Auff dem Schilt der ersten Piramidis, so mit lauter purpurfarben Rosen künstlich vmbflochten/ seynd folgende Wort gestanden/ Austria

Ele-

Electum In Orbe Viridarium, der andere Schilt mit mehristen fruchtbaren Wein-Trauben vmbgeben zeigte dise Schrifft / Austria Electa In Orbe Vinea.

Mehr stunde vor der Seülen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit eine sehr prächtig erbaute Capellen von den klaristen Spiegl-Gläsern zusammen gefügt / welche allerseits wegen vergulter Architectur vnd schönsten Zierathen kostbar anzusehen / in Mitte diser ware ein Altar von dem puristen Feinsilber herrlich getriben / auff deme das H. Hoch-Ambt mit höchstlöblichem Eyffer gehalten worden / dergstalten / daß wegen der klar durchscheinenden Gläsern von allen Seyten das häuffige Volck / dem H. Hoch-Ambt mit gebognen Knyen andächtigst beywohte / vnd dem gütigsten GOtt vmb die empfangne Gesundheit schuldigst danckte / wie auch ihn vmb fernern Wohlstand eyffrigst ersuchte.

So ware auch die Seülen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit häuffigem Silber vnnd kunstreichen Blumen-Werck dermassen geziert /

das

das alles vnd jedes den Augen so wohl köstlich als künstlich vorkommen/ vnd haben die herumb gestellte kostbare Laternen vnd Cristalline Lampen gleichsamb einen kleinen gestirnten Himmel angezeigt; mehr hielten die 9. Engl so viel schöne Fahnen von blauen/ rothen vnd weissen Taffet/ warinnen vnderschiedliche Sinn-Bilder der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit gemahlt waren/ vnd zwar das erste thäte vorbilden die strahlende Sonn/ wie selbige durch zwey Wolcken scheinend/ vnd darinnen noch zwey andere Sonnen-Bildnuß repræsentiert / mit der Vberschrifft/ Lux ab uno. Das andere ein Triangel/ mit der Vberschrifft Æqualis undique; Das dritte ein dreyfärbiger Regen-Bogen/ mit der Vberschrifft Nullus altero potior, Das vierdte ein Haubt mit dreyen Gesichtern/ mit der Vberschrifft Mens unica; Das fünffte ein Thurn mit dreyen Fenstern/ mit der Vberschrifft/ Turris fortissima Nomen Domini; Das sechste ein Denck-Ring von drey Glidern/ mit der Vberschrifft/ Memoriale Domini, Das si-

bende ein Hand / mit dreyen Fingern die Welt-Kugl haltendt / mit der Vberschrifft / Qui appendit tribus digitis Molem terræ; Das achte ein dreyfaches Kleeblat / mit der Vberschrifft / Una & divina Trinitas; Das neunte drey Cronen / in deren einer geschriben / Soli, in der andern Deo, in der dritten Gloria; Ware also die schöne Gelübt-Seülen SS. Trinitatis mit solchen prächtigen Auffbutz geziert / daß selbige so wohl zur Verwunderung als zur Andacht männiglich bewegt hat / vnd weilen auß weisester Anordnung ein stätte Schiltwacht gedachter Seülen beywohnet / also war selbiger Soldat mit stattlichen vnd von Gold sehr reich gebrambten Kleyd an gelegt / dessen Brustschilt mit einem von Gold hochgestickten Adler gantz schön vnd herzlich anzusehen war.

Es seynd auch für die Hochlöbliche N. O. Herrn Land-Ständt / auch andere Hoch-Adeliche Stands-Persohnen schöne vnd mit kostbaren Tappezereyen gezierte oratoria auffgericht

wor-

worden; Der gantze Graben vnd grosse Platz ist mit solchem Pomp vnd wunder-schönen apparat versehen gewest/ das er einem grossen Salomonischen Tempel gleichte/ ja die auß allen Fenstern außgehängte kostbare Tappezereyen/ die überall angehäffte wohlriechende Blumen-Büsch/ die an allen Häusern höchst befliessene Zierungen thäten fast den Menschlichen Augen ein irrdisches Paradeyß vorstellen/ vnd weilen der lobwürdigsten Andacht der Tag viel zu kurtz scheinte/ also hat auch die Nacht müssen die Allerheiligste Dreyfaltigkeit preysen/ in deme nemblich alle Fenster mit zierlichen Laternen von grüner/ rother vnd weisser Farb illuminiert waren/ vnd also etlich tausend Liechter schier die Nacht in ein hellen Tag verstellten.

Die Andacht aber vnd grosse Solennitet deß selbigen Tags ist folgender Weiß angestellt worden; Erstlich befügte sich die gantze Clerisey vmb acht Uhr fruhe in St. Stephans Thumb-Kirchen/ wie auch die Hochlöbl. N. O. Herrn

Land-Ständt allda embsig erschinen / von dort auß vmb 9. Uhr erhebte sich die Procession auff den Graben in Volckreicher Versamblung / zu der auffgerichten Gelübts-Seülen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / allwo der Wohl-Ehrwürdige Pater Fridericus Jellenschiz auß der Societet JEsu der Zeit Thumb-Prediger eine Predig gehalten / nach dero Vollendung ein gesungenes Hoch-Ambt in der daselbst auffgerichten Gläsern Capellen celebriert worden von dem Hochwürdigsten Herrn Herrn Francisco Bonvisio / Ertz-Bischoffen zu Thessalonica / vnsers Heiligsten Vatters Innocentij deß Eylfften Hoff-Prælaten vnd Assistenten / wie auch desselben bey dem Kayserlichen Hoff Hohen Legaten vnd Nuntio Apostolico, &c. allwo die sehr schöne vnd künstliche Music von zweyen hierzu auffgerichten Choren mit männiglichen Trost gantz Freuden-voll erschalte / beynebens auch die allda auff dem Graben versamblete Statt-Quardia vnter dem gesungenen Hoch-Ambt mit rühmlicher An-

stalt

stalt dreymal das Salve gegeben / vnd also nach vollendtem Hoch-Ambt die Procession jhre Ruckkehr nach St. Stephans Thumbkirchen genommen. Nachmittag vmb drey Uhr haben die Wol-Ehrwürdige PP. Dominicani mit jhrer Löbl. Ertz-Bruderschafft deß H. Rosenkrantz gleichfals ein Procession zu besagter Gelübt-Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit geführt/ allwo der Ehrwürdige P. Christophorus Schweitzer dessen Ordens ein Sermon gehalten / vnd mit dem andächtigen Volck den H. Rosenkrantz offentlich gebeth/ vnd denselbigen mit einem trostreichen Lobgesang der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit geschlossē/auch folgends in guter Ordnung die Procession jhren Ruckweg genommen. Auff den Abend zwischen 7. vnd 8. Uhr ist die Bruderschafft der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit von St. Peterskirchen auß mit einer schönen Procession zu mehrgedachter Gelübds-Säulen gangen/vnd allda in beyseyn der Hochlöbl. N. O. Herrn Landständ ich die hierbey gefügte Predig gehalten/ nach welcher

cher ein sehr schöne vnd von Music vnd Trompettenschall wol lauthende Letaney der Andacht deß völligen Tags ein End gemacht / den andern Tag haben die wohl-Ehrwürdige PP. Franciscaner von St. Hieronymo gleichmässig mit einer schönen Procession sambt kurtzer Predig vielgedachte Gelübts-Seülen auff dem Graben verehret; Wordurch die Allerheiligste Dreyfaltigkeit geprisen / das Volck in der Andacht vermehrt / vnd die Residentz Statt absonderlich getröst worden / worbey auch vnter andern die Löbl: Wällische Nation / Hohen- vnd Nidern-Stands / jhren rühmlich bekanten Eiffer insonderheit verspühren lassen / in vester vnd bester Zuversicht / daß sie hinführo von allem Ubel vnd üblen Sterbs-Nöthen / werde frey vnd vnberührt bleiben durch die Gnad vnd Schutz GOtt des Vatters / vnd deß Sohns / vnd deß H. Geists / diser Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

GLO-